

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 17 MAR 2005

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 25330 WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14049	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11.12.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.12.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G02C5/22		
Anmelder OBE OHNMACHT & BAUMGÄRTNER GMBH & CO. KG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 30.04.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Bratfisch, K Tel. +49 89 2399-2852 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-25 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/10-10/10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14049

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-14
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-14
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-14
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- 1 Die im Internationalen Recherchenbericht aufgeführten Druckschriften werden entsprechend der Reihenfolge ihrer Auflistung mit D1-D6 bezeichnet. Insbesondere wird auf folgende Druckschriften verwiesen:

D1: DE 195 11 167 A (OBE WERK KG) 10. Oktober 1996 (1996-10-10)
D2: EP-A-0 652 456 (VISOTTICA SPA) 10. Mai 1995 (1995-05-10)

- 2 Aus folgenden Gründen können Ansprüche 1-14 nicht als erfinderisch im Sinne von Artikel 33 (3) PCT angesehen werden:

2.1 Druckschrift D1 beschreibt ein Federscharnier für Brillen mit einem Mittelteil und daran schwenkbar angebrachten Bügeln, mit einem mit diesen zusammenwirkenden Federelement (11), einem eine das Scharnierelement (7) und das Federelement (11) aufnehmende Ausnehmung (5) aufweisenden Gehäuse (3), innerhalb dessen das Scharnierelement (7) verlagerbar angeordnet ist, und mit einem in der Ausnehmung (5) angeordneten Sperrkörper (13), wobei der Sperrkörper (13) einen Aufnahmebereich (27) und das Gehäuse (3) einen Verformungsbereich (29) aufweist, der in den Aufnahmebereich (27) verlagerbar ist, wobei der Aufnahmebereich (27) so ausgebildet ist, daß ein Herausziehen des Sperrkörpers (13) und damit des Scharnierelements (7) aus der Ausnehmung (5) verhindert werden. In D1 ist der Aufnahmebereich als Ringnut gebildet (siehe Fig. 1-5 und Spalte 2 Zeile 22 - Spalte 3 Zeile 66).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich von dem in D1 beschriebenen Federscharnier lediglich durch die Ausgestaltung des Aufnahmebereichs des Sperrkörpers.

In D1 kann der Sperrkörper ("Sperr-Ring" 13), bedingt durch seine zylindrische Form und die umlaufende Ringnut, verdreht werden, was die Stabilität der Verankerung des Sperrkörpers beeinträchtigt (siehe Fig. 2).

Ein Fachmann, der in beim Scharnier von D1 eine zusätzliche Stabilität der

Verankerung des Sperrkörpers erreichen und ein unbeabsichtigtes Verdrehen des Sperrkörpers verhindern will, würde anstatt einer Ringnut einen auf das unmittelbare Gebiet des Verformungsbereiches (Sicke) begrenzten Aufnahmebereich vorsehen und somit in naheliegender Weise zum Gegenstand des Anspruchs 1 gelangen.

Anspruch 1 beruht daher nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.

2.2 D1 offenbart weiterhin daß:

- der Verformungsbereich (29) durch mindestens einen Wandbereich des Gehäuses (3) gebildet wird, der mittels eines Werkzeugs plastisch verformbar ist siehe Fig. 1;
- der Wandbereich geschlossen ist;
- der Wandbereich durch den Rand eines in das Gehäuse (3) eingebrachten Lochs gebildet wird (siehe Spalte 3 Zeilen 43-46);
- der plastisch verformbare Wandbereich des Gehäuses (3) dünner ist als die übrige Wandung (47) des Gehäuses (3) (siehe Fig. 1 und Spalte 3 Zeilen 46-50);
- der Aufnahmebereich (27) mindestens eine in den Grundkörper des Sperrkörpers (13) einbringbare Senke (Nut) aufweist.

Das Merkmal, daß das Werkzeug zur Verformung des Wandbereiches einen Dorn umfaßt ist in D1 implizit offenbart, da eine Sicke üblicherweise durch einen Dorn geformt wird.

Das Merkmal, daß der Aufnahmebereich mindestens einen in den Grundkörper des Sperrkörpers einbringbaren Ausschnitt aufweist, der den Verformungsbereich an mindestens drei Seiten umfaßt, ist notwendig um eine Verdrehsicherung des Sperrkörpers zu bewerkstelligen (siehe auch obigen Abschnitt 2.1).

Ansprüche 2-4 und 6-9 definieren daher ebenfalls keinen erfinderischen Gegenstand.

2.3 Die Ansprüche 5 sowie 10-14 beruhen ebenfalls nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit, da die in ihnen definierten Merkmale aus dem Stand der Technik bekannt sind (siehe Druckschrift D2 Fig. 1-4).

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/14049